

Die Gemälde Alter Meister machten wie gewohnt den größten Bereich der TEFAF aus. Ein amerikanischer Sammler kaufte gleich zu Beginn der Messe bei Bern-

heimer-Colnaghi (München/London) das Porträt eines jungen Mannes von Peter Paul Rubens, für knapp fünf Millionen Euro angesetzt. Auf dem Spitzenstück seines Standes, dem Bild »David und Bathseba« von Lucas Cranach d. Ä., für 5,2 Millionen Euro angeboten, blieb Konrad Bernheimer dagegen vorerst sitzen. Ein Pastell von Edgar Degas, betitelt »Toilette matinale«, 1864, das Dickinson (London) präsentierte, fand einen Liebhaber. Jean-François Heim (Paris) verkaufte ein Werk von Gustave Moreau an einen amerikanischen Sammler. Die Kunsthandlung Helmut H. Rumbler (Frankfurt am Main) veräußerte die Suite »La Tauromaquia« von Francisco de Goya (33 Blätter) komplett für 300 000 Euro.

Zum ersten Mal nahm die auf Fotografie spezialisierte Galerie Kicken (Berlin) an der TEFAF teil. Rudolf Kicken war mit seinem Debüt sehr zufrieden: »Wir haben einige kundige neue Sammler kennengelernt, die mit ihren Käufen das Rückgrat des internationalen Kunsthandels darstellen.« Kicken gab u. a. Werke von Albert Renger-Patzsch und Karl Blossfeldt ab. In der Sektion »Moderne Kunst« wechselte ein »Concetto Spaziale« von Lucio Fontana für 2,5 Millionen Euro in eine deutsche Sammlung (bei der Pariser Galerie Odermatt-Vedovi). Hauser & Wirth (Zürich und London) konnten drei »Personages« von Louise Bourgeois sowie ein Gemälde von Max Ernst aus dem Jahr 1931 (»Figure humaine d'insects«) je zu rund einer Million Dollar verkaufen. Eine Skulptur der belgischen Künstlerin Berlinde De Bruyckere fand für 140 000 Euro einen Sammler.